

Wissenschaft und Tierschutz – Aspekte einer ambivalenten Beziehung

2. bis 4. März 2018
Evangelische Akademie Bad Boll



Wissenschaft und Tierschutz – Aspekte einer ambivalenten Beziehung

Das Wissen über Tiere und ihre Fähigkeiten und Bedürfnisse ist Dank der Forschung in den Biowissenschaften immer weiter angewachsen. Für den Tierschutz sind wissenschaftliche Erkenntnisse eine begründete und gesicherte Grundlage, beispielsweise um Haltungsbedingungen beurteilen zu können oder für die Festlegung von Tierwohlindikatoren. Gleichzeitig werden Forschungsergebnisse aber auch genutzt, um die Leistung von Nutztieren immer weiter zu optimieren, oft mit negativen Folgen für das Tierwohl. Nicht zuletzt steht die tierexperimentelle Forschung selbst in der Kritik, weil sie Tieren Schaden und Leiden zufügt und sie tötet. So ergibt sich ein schillerndes Bild der Beziehung zwischen Tierschutz und Wissenschaft.

Erfahren Sie aus erster Hand, wie Wissenschaftler_innen den Transfer ihrer Forschungsergebnisse in gesellschaftliche Meinungsbildungs- und politische Entscheidungsprozesse wahrnehmen. Diskutieren Sie mit über Erwartungen des Tierschutzes an die Wissenschaft! In Vorträgen und Workshops werden diese Fragen vertieft an den Beispielen

- Wildtierforschung und Wildtiermanagement
- gesellschaftliche Akzeptanz der Nutztierhaltung und Nutztierhaltungsstrategie des BMEL
- Risiken und Chancen eines Ausstiegs aus Tierversuchen
- Prüf- und Zulassungsverfahren für Stallsysteme
- Plastikmüll und die Folgen für Meerestiere.

Die wichtigsten Ergebnisse aus den Workshops werden als Botschaft an die Öffentlichkeit in einer Pressemitteilung veröffentlicht.

Herzliche Einladung nach Bad Boll!

Carmen Ketterl und Ruben Joos

Freitag, 2. März 2018

- 14:30** **Ankommen bei Kaffee/Tee und Kuchen**
- 15:00** **Begrüßung und Einführung**
Carmen Ketterl
- 15:15** **Was erwartet der Tierschutz von der Wissenschaft?**
Torsten Schmidt, bmt
- 15:45** **Transfer von wissenschaftlicher Expertise in die Politik**
Beispiel: Wildtierforschung und Jagdrecht
Dr. Rudi Suchant, FVA Baden-Württemberg
- 16:15** **Pause mit Wasser und Obst**
- 16:30** **Transfer von wissenschaftlicher Expertise in die Politik**
Beispiel: Gutachten „Wege zu einer gesellschaftlich akzeptierten Nutztierhaltung“
Prof. Dr. Achim Spiller, WBAE
- 17:00** **Die Nutztierhaltungsstrategie des BMEL**
Dr. Kirsten Kemmerling, BMEL
- 17:30** **Aussprache zu den Vorträgen**
- 18:30** **Abendessen**
Anschließend Gespräche im Café Heuss

Samstag, 3. März 2018

- 8:00** **Andacht**
- 8:20** **Frühstück**
- 9:00** **Rechtliche Anforderungen an Tierversuche und die Umsetzung in der Praxis**
Dr. jur. Christoph Maisack und Dr. Saskia Peters, HMUKLV, Referat Tierschutz
- 10:15** **Refinement im Tierversuch**
Dr. Paulin Jirkof, Universität Zürich

| | |
|-------|---|
| 10:45 | Pause mit Kaffee und Tee |
| 11:15 | A Roadmap for a Transition to Non-Animal Research (in the Netherlands) (mit Übersetzung ins Deutsche) Dr. Herman Koëter, Ncad |
| 11:45 | Aussprache zu den Vorträgen |
| 12:30 | Mittagessen |
| 14:00 | Parallele Workshops |
| | Workshop 1: Wie könnte eine mögliche Ausstiegsstrategie aus dem Tierversuch in Deutschland aussehen? Mit Referenten des Samstagvormittags, Claus Kronaus und Dr. med. vet. Gaby Neumann, Ärzte gegen Tierversuche |
| | Workshop 2: Transfer von wissenschaftlicher Expertise in die Politik Mit Dr. Rudi Suchant und Klaus Burger MdL |
| | Workshop 3: Transfer von wissenschaftlicher Expertise in die Medien und die Öffentlichkeit Mit Judith Pein, Journalistin und Friedrich Burghardt, Wildtiermanagement im Nationalpark Schwarzwald |
| | Workshop 4: Der Stall-TÜV – Wissenschaft und Nutztierhaltung Prüf- und Zulassungsverfahren für serienmäßig hergestellte Aufstallungssysteme und Stalleinrichtungen Mit Nadine Ringgenberg PhD, BLV, Susanne Gäckler, DLG und Dr. Julia Stubenbord, Landesbeauftragte für Tierschutz Baden-Württemberg |
| 16:00 | Pause mit Kaffee/Tee und Kuchen |
| 16:30 | Weiterarbeit in den Workshops |
| 18:00 | Abendessen |
| 20:00 | Kulturprogramm Klaus-Wuckelt-Combo mit Andrea Wahl |

Sonntag, 4. März 2018

| | |
|-------|---|
| 8:00 | Andacht |
| 8:20 | Frühstück |
| 9:00 | Berichte aus den Workshops |
| 10:00 | Abstimmung der Pressemeldung |
| 10:30 | Pause mit Kaffee und Tee |
| 11:00 | Plastikmüll und seine Folgen für die Meeresbewohner Meeresbiologin Julia Hager, mountain2ocean |
| 12:00 | Bericht über die Stellungnahmen der Tierschutzbeauftragten der Länder Diana Plange, Tierschutzbeauftragte des Landes Berlin |
| 12:30 | Mittagessen und Ende der Tagung |

Anfragen

richten Sie bitte an:
Evangelische Akademie Bad Boll
Carmen Ketterl
Sekretariat: Franziska Antel
Telefon 07164 - 79 342
franziska.antel@ev-akademie-boll.de

Tagungsnummer

60 02 18

Anmeldung

Ihre Anmeldung erbitten wir bis spätestens 15. Februar 2018 - gerne online. Sie erhalten eine Anmeldebestätigung.

Kosten der Tagung

| | |
|------------|---------|
| Kursgebühr | 60,00 € |
|------------|---------|

Vollverpflegung

| | |
|---------------------------------|----------|
| im Einzelzimmer mit Dusche/WC | 206,80 € |
| im Zweibettzimmer mit Dusche/WC | 173,20 € |

Verpflegung

| | |
|-------------------|---------|
| ohne Übernachtung | 79,60 € |
| ohne Frühstück | |

In allen Preisen ist die gesetzliche Mehrwertsteuer enthalten. Ermäßigung auf Anfrage möglich.

Kosten für nicht eingenommene Mahlzeiten können wir leider nicht erstatten.

Geschäftsbedingungen siehe: www.ev-akademie-boll.de/agb

Tagungsort

Evangelische Akademie Bad Boll
Akademieweg 11
73087 Bad Boll
Telefon 07164 - 79 100

Als Haus der Evangelischen Landeskirche in Württemberg lädt die Akademie ein zum Gespräch über drängende Fragen der Gesellschaft. Mit ihren Aktivitäten will sie Gemeinsinn und Engagement in der Gesellschaft stärken und Antwortsuchenden Orientierung bieten. Sie ermutigt zu Klärungen im Geist christlicher Humanität und Toleranz. In ihrem Wirtschaften richtet sich die Akademie nach Kriterien der Nachhaltigkeit. Sie ist nach dem europäischen EMASplus-Standard zertifiziert.

Anreise mit der Bahn

bis Göppingen, ab ZOB (100 m links vom Bahnhofsgebäude), Bussteig K, Linie 20 nach Bad Boll, Haltestelle Evangelische Akademie/Reha-Klinik, Dauer ca. 25 Minuten.

Nutzen Sie das Veranstaltungsticket der Deutschen Bahn: www.ev-akademie-boll.de/db

mit dem Bus

am Sonntag von Bad Boll nach Göppingen:
Abfahrt 12:31 Uhr Ankunft in Göppingen 13:10 Uhr
bzw. Abfahrt um 13:41 Uhr
Ankunft 14:55

mit dem PKW

über die Autobahn A8 Stuttgart-München, Ausfahrt Aichelberg, Weiterfahrt Richtung Göppingen, nach ca. 5 km rechts Abzweigung Bad Boll, nach ca. 300 m, zweite Einfahrt rechts zur Akademie.



www.ev-akademie-boll.de/tagung/600218.html

Zielgruppe

Tierärzt_innen, Tierschützer_innen, Tierrechtler_innen, Wissenschaftler_innen, Politiker_innen, Journalist_innen und Interessierte

Tagungsleitung

Carmen Ketterl
Studienleiterin
Evangelische Akademie Bad Boll

Ruben Joos
Studienleiter
Evangelische Akademie Bad Boll

Referentinnen, Referenten und Mitwirkende

Klaus Burger MdL
Tierschutzpolitischer Sprecher der CDU-Fraktion im Landtag Baden-Württemberg, Sigmaringen

Friedrich Burghardt
Leiter des Wildtiermanagements im Nationalpark Schwarzwald, Seebach

Susanne Gäckler
Deutsche Landwirtschaftsgesellschaft, Groß-Umstadt

Julia Hager
Meeresbiologin,
mountain2ocean, Bad Feilnbach

Dr. Paulin Jirkof
Universität Zürich, Institut für Versuchstierkunde und GV-SOLAS, Zürich, Schweiz

Dr. Kirsten Kemmerling,
Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft, Bonn

Dr. Herman Koëter
Vorsitzender des niederländischen Nationalen Komitees zum Schutz von für wissenschaftliche Zwecke genutzte Tiere (Ncad), Lucca, Italien

Claus Kronaus
Geschäftsführer, Ärzte gegen Tierversuche e.V., Köln

Dr. jur. Christoph Maisack
Hessisches Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, Referat Tierschutz und DJGT, Wiesbaden

Dr. med. vet. Gaby Neumann
wissenschaftliche Mitarbeiterin Ärzte gegen Tierversuche e. V., Aachen

Judith Pein
Die Tierschutzdetektivin e.V., Journalistin und Moderatorin von „hundkatzemaus“, Remscheid

Denise Peter
Dolmetscherin, Reutlingen

Dr. med. vet. Saskia Peters
Hessisches Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, Referat „Tierschutz“, Wiesbaden

Diana Plange
Fachtierärztin für Tierschutz und Tierschutzethik, Tierschutzbeauftragte des Landes Berlin, Berlin

Nadine Ringgenberg PhD
Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen, Bern, Schweiz

Torsten Schmidt
Wissenschaftlicher Referent, Bund gegen Missbrauch der Tiere e.V., Kappeln

Prof. Dr. Achim Spiller
Lehrstuhl Marketing für Lebensmittel und Agrarprodukte an der Universität Göttingen und Wissenschaftlicher Beirat für Agrarpolitik, Ernährung und gesundheitlichen Verbraucherschutz, Göttingen

Dr. Julia Stubenbord
Landesbeauftragte für Tierschutz Baden-Württemberg, Stuttgart

Dr. Rudi Suchant
Forstliche Versuchs- und Forschungsanstalt Baden-Württemberg, Abteilung Wildtierökologie, Freiburg

Klaus-Wuckelt-Combo
mit Andrea Wahl,
Rechberghausen

Bildnachweis

© rolffimages_Fotolia

Kooperationspartner Gefördert durch:



Bundesministerium
für Ernährung
und Landwirtschaft

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Gesellschaft für
Versuchstierkunde
(GV-SOLAS)



Erna-Graff-Stiftung
für Tierschutz



Deutsche Juristische Gesellschaft
für Tierschutzrecht e.V.



bund gegen missbrauch der tiere e.v